

COCO

REGIE Lee Unkrich, Adrian Molina

DREHBUCH Adrian Molina

LAND, JAHR USA 2017

GENRE Animationsfilm, Komödie, Fantasy

KINOSTART, VERLEIH 30. November 2017, Disney



SCHULUNTERRICHT ab 4. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 9 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Religion, Musik, Ethik, Kunst

THEMEN Familie, Träume, Erinnerung, andere Kulturen, Tod, Generationen, Musik

INHALT

Der zwölfjährige Miguel träumt davon, ein großer Musiker zu werden. Doch seitdem sein Urgroßvater, ein Musiker und Lebemann, seine Frau und seine Tochter verlassen hat, ist jegliche Form der Musik in Miguels Familie verpönt. Als Miguel die Gitarre vom Schrein seines Idols Ernesto de la Cruz stiehlt, um an einem Wettbewerb teilzunehmen, geschieht etwas Seltsames. Plötzlich findet sich Miguel im Reich der Toten wieder. Anlässlich des Tags der Toten, der in Miguels Heimat Mexiko mit einem großen Fest gefeiert wird, herrscht dort gerade großer Trubel. Bald lernt Miguel seine Urgroßmutter kennen, die ihn wieder zu den Lebenden zurückschicken könnte. Doch die stellt eine entscheidende Bedingung: Miguel soll seinen Traum aufgeben.

Coco

UMSETZUNG

Das Reich der Toten ist in der mexikanischen Folklore kein düsterer Ort. Im Gegenteil: Am „Día de los Muertos“, dem Tag der Toten, wird ein farbenfrohes großes Fest gefeiert, an dem sich die Familien an ihre verstorbenen Verwandten erinnern. Mit prächtigen Farben und leuchtenden Bildern stellt nun auch der Computeranimationsfilm aus dem Pixar-Studio die Geisterwelt dar. Die ebenso faszinierende wie geheimnisvolle Parallelwelt jedoch ist mehr als nur Schauwert: Schnell findet der Film zum emotionalen Kern der Geschichte, in der sich alles um die Frage dreht, inwieweit Miguel bereit ist, seine Familie für seinen Traum aufzugeben – oder seinen Traum für seine Familie. Darüber hinaus kommt bald auch Erinnerungen eine besondere Bedeutung zu. Sie werden zum Kitt, der eine Familie zusammenhält.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Weil „Coco“ so tief in der mexikanischen Kultur verankert ist, lassen sich gut Jenseitsvorstellungen und unterschiedliche Formen des Umgangs mit dem Tod (und dem Gedenken an Verstorbene) miteinander vergleichen. Ausgehend von dem Film können in Arbeitsgruppen (von älteren Schülern/innen) auch Hintergründe über den Tag der Toten recherchiert werden. Miguels Konflikt wiederum kann als guter Einstieg in ein Unterrichtsgespräch über den Zusammenhalt in einer Familie sowie über den Wunsch nach Individualität dienen, regt aber auch zu einer Beschäftigung mit der eigenen Familiengeschichte an. In Musik können den Schülern/innen die im Film vorkommenden mexikanischen Musikstile noch einmal vorgestellt werden. Aber die Bedeutung der Musik für Miguel lädt auch zu einer persönlichen Auseinandersetzung ein: Gibt es auch etwas, das ich unbedingt erreichen möchte?

INFORMATIONEN ZUM FILM <http://disney.de/filme/coco#> | Webseite des Verleihs

LÄNGE, FORMAT 109 Minuten, digital, Farbe

FSK liegt noch nicht vor

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, englische Originalfassung, barrierefreie Fassungen über Greta & Starks verfügbar